

Autor Wolfgang Thielke ...

hat sein Psychologie-Studium an der Technischen Universität Braunschweig abgeschlossen. Studienschwerpunkte Pädagogische Psychologie und Psychodiagnostik. Nach dem Studium war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Medizinisch Psychologischen Institut (MPI) des TÜV Hannover e.V. (heute TÜV Nord AG). Als verkehrspsychologischer Sachverständiger hat er regelmäßig Fahreignungsgutachten erstellt und war Kursleiter für die Nachschulungsmodelle LEER und NAFA gemäß § 70 und § 36 Fahrerlaubnisverordnung (FeV). Er ist Mitautor der 5. Auflage des Handbuchs zum Modell LEER (1988)¹. Referententätigkeit im Rahmen der TÜV-Mitarbeiterschulung bis 1990².

Seit 1990 ist er mit einer psychologischen Praxis selbständig. Arbeitsschwerpunkt Angewandte Psychologie, Spezialgebiet Verkehrspsychologie. Bis 1996 war er neben der verkehrspsychologischen Tätigkeit auch Leiter von betrieblichen Konflikt- und Kommunikationsseminaren. Seitdem Konzentration auf die Verkehrspsychologie. Er führt regelmäßig verkehrspsychologische Beratungen in fast allen Führerschein-Angelegenheiten und Schulungen im Rahmen seines Programms "Fahreignung und Verhaltenssteuerung" durch. Seit 1998 Gründungsmitglied im Bundesverband Niedergelassener Verkehrspsychologen e.V. (BNV). Seit der Reform des Straßenverkehrsrechts 1999 amtlich anerkannter verkehrspsychologischer Berater gemäß § 71 FeV (bis 2023). Seit Einführung der Bezeichnung im Jahr 2000 Fachpsychologe für Verkehrspsychologie BDP (Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen e.V.).

2015 Eröffnung einer verkehrspsychologischen Internet-Praxis mit der Option „Selbststudium“ (www.thielke-verkehrspsychologe.de).

- 1 Winkler, W./Drechsler, P./Thielke, W./Neumeier, R., Kursus für alkoholauffällige Kraftfahrer, Modell LEER, Handbuch für Kursleiter, Verlag TÜV Hannover, 5. Auflage, Hannover 1988
- 2 Zuschlag, B./Thielke, W., Konfliktsituationen im Alltag, Ein Leitfaden für den Umgang mit Konflikten in Beruf und Familie, Verlag für Angewandte Psychologie, Verlagsgruppe Hogrefe, 3. Auflage, Göttingen 1998 (1./2. Auflage 1989/1992)